

## Teilerfolg für Weiß-Blau Dank Doppelstärke

Beinahe hätten die Regionalliga-Frauen des TC Weiß-Blau Würzburg für eine Überraschung beim ersten Auswärts-spiel gegen die Favoritinnen des TC Großhesselohe gesorgt. Nur ein Punkt machte beim 4:5 am Ende den Unterschied zwischen Sieg und Niederlage aus. Die war allerdings nach fünf verlorenen Einzeln schon vor den Doppeln mit einem 1:5-Rückstand besiegelt. Für den Ehrenpunkt sorgte die Rumänin Cristina Ene mit knappem 7:5, 7:5-Erfolg. „Einige erwischten nicht ihren besten Tag“, analysierte Mannschaftsführerin Aline Staudt. Besonders wurmte Würzburgs Anne Knüttel ihre Niederlage gegen Isabella Pfennig, mit der sie gemeinsam Anfang des Jahres die deutsche U18 Doppelmeisterschaft gewonnen hatte. Ausgerechnet nach vier Siegen in Folge zog die Abiturientin diesmal den Kürzeren.

Dass die Gastgeberinnen ihrer Favoritenrolle unbedingt gerecht werden und den nächsten Sieg einfahren wollten zeigte die Tatsache, dass sie im Vergleich zum Saisonauftakt nochmals aufgerüstet hatten und mit den besten fünf plus Nummer neun der Meldeliste antraten. Auch die Würzburgerinnen wollten nichts unversucht lassen, die nächsten Zähler zu verbuchen und starteten mit drei Ausländerinnen.

Versöhnlich war am Ende der Verlauf der Doppel. Staudt & Co. gewannen alle drei und besserten damit ihr Punktekonto auf, was den dritten Tabellenplatz bedeutet. Am Ende schien also doch wieder die Sonne und eine positive Grundstimmung machte sich für das nächste Heimspiel am Donnerstag, 30. Mai, breit. „Drei Doppel zu gewinnen war stark“, fand Staudt. Gegen die favorisierten Münchnerinnen war das durchaus als Teilerfolg zu werten und stimmte fröhlich für die nächste Partie gegen RB Regensburg.

**Ergebnisse, Einzel:** Ivakhnenko – Burillo Escorihuela 6:3, 6:2; Maleckova – Ene 5.7, 5.7; Pfennig – Knüttel 6:3, 6:1; Klaschka – Bouzo Zanotti 6:0, 6:0; Hafner – Kral 6:0, 6:3; Schöttl – Staudt 6:2, 6:0.

**Doppel:** Klaschka/Hafner – Burillo Escorihuela/Bouzo 6:7, 4:6; Ivakhnenko/ Drozd – Knüttel/Ene 3:6, 2:6; Pfennig/Schöttl – Kral/Staudt 6:3, 4:6, 9:11.